

Stadt verlangt Miete von der Politik

Fraktionen bekommen aber Zuschuss

UNNA ■ Wenn die sieben Ratsfraktionen im Rathaus künftig Fraktionsräume für ihre Geschäfte nutzen möchten, müssen sie dafür Miete bezahlen. Eine Neuregelung sieht vor, dass alle Fraktionen für ihre Büros rund 240 Euro Miete pro Quadratmeter und Jahr bezahlen müssen. Dieses Geld bestreitet die Politik aber

nicht aus eigenen Mitteln, sondern bekommt Zuschüsse. Insgesamt 40 800 Euro gibt die Stadt jedes Jahr aus, um die Fraktionen bei der Anmietung von Räumen zu unterstützen. Möglich ist auch, dass die Fraktionen externe Räume anmieten. Auch dann darf die Zuwendung dafür verwendet werden. ► Seite 17



Der Stadtrat hat 52 Mitglieder und sieben Fraktionen. Jede Fraktion hat Anspruch auf Geschäftsräume im Rathaus. Diese müssen aber ab sofort bezahlt werden – mit Geld, das die Stadt selbst zur Verfügung stellt. ■ Foto: Hennes

Die Politik zahlt Miete

Von Dominik Pieper

UNNA ■ Wer externe Räume anmietet, muss dafür Miete bezahlen. Ausnahme: Der „Mieter“ ist auch Besitzer der Immobilie. Die neuen sieben Ratsfraktionen und die Stadt selbst beschreiten nun einen Weg, der irgendwie einen Mittelweg aus Mieter und Eigentümer aufzeigt: Für die Nutzung von Fraktionsräumen im Rathaus muss die Politik künftig Miete an die Stadt bezahlen – das Geld dafür bekommt sie aber zur Verfügung gestellt.

Was bislang als sogenannte geldwerte Leistung erfolgte – die Stadt stellte die Räume zur Verfügung, erhob aber keine Kosten –, folgt nun dem Prinzip des klassischen Mietverhältnisses. 40 800 Euro bekommen die sieben Ratsfraktionen insgesamt. Ob sie ihre Zuwendungen nun dafür nutzen, im Rathaus ein Büro anzumieten oder dies lieber irgendwo anders in der Stadt tun möchten, bleibt ihnen überlassen. Im Rathaus beträgt der Mietzins knapp 240 Euro pro Quadratmeter und Jahr.

Das Geld, das alle Fraktionen für die Unterhaltung ihrer Geschäftsräume verwenden

Den Ratsfraktionen stehen Räume im Rathaus zu. Bislang gewährte die Stadt diese Räume ohne Kosten. Jetzt aber muss die Politik Miete bezahlen. Das Geld dafür bekommt sie allerdings aus dem Haushalt.



Zahlen bitte: Wenn eine der sieben Ratsfraktionen Geschäftsräume im Rathaus nutzen möchte, muss sie dafür künftig Geld bezahlen. 240 Euro beträgt der Quadratmeterpreis pro Jahr. ■ Foto: dpa

den können, ist derweil pauschalisiert. Hat eine Fraktion 20 und mehr Mitglieder, erhält sie 9 600 Euro im Jahr. Mit Blick auf das derzeitige Kräfteverhältnis im Rat trifft dies nur auf die SPD zu. 9 600 Euro im Jahr bedeuten

umgerechnet ein Büro von 40 Quadratmeter Größe. Mit zehn Quadratmetern weniger muss die CDU auskommen. Sie gewann bei der Kommunalwahl 15 Sitze und bekommt somit jährlich 7 200 Euro. Die übrigen fünf

Fraktionen müssen ihre Geschäftstätigkeit auf 20 Quadratmeter reduzieren – Grüne, FDP, Freie Wähler/Freie Liste, die Linke und die Piraten erhalten 4 800 Euro an städtischer Unterstützung.

Insgesamt 40 800 Euro aus Haushaltsmitteln werden den Ratsfraktionen so allein für die Anmietung von internen oder externen Geschäftsräumen zur Verfügung gestellt – und damit deutlich mehr als im Jahr 2013. Als die Bereitstellung der Räume noch nicht bezahlt werden musste, ließen sich die Kosten für Energie, Instandhaltung, Reinigung und einem rein kalkulatorischen Mietzins auf knapp 29 000 Euro summieren. Etwa 11 000 Euro Mehrkosten erklären sich damit, dass in der neuen Wahlperiode sieben statt bislang fünf Fraktionen Anspruch auf Geschäftsräume hatten.

Die neue Regelung des Raumbedarfs und dessen Kosten hat die Politik indes selbst getroffen. Interfraktionell wurde beschlossen, die Bereitstellung von Räumen zu pauschalisieren. Und ein Teil der Gesamtausgaben von 40 800 Euro kommen ja rückwirkend auch wieder ins städtische Portemonnaie – nämlich dann, wenn die Fraktionen wirklich Rathausräume und keine externen Büros in der Stadt nutzen. Andernfalls zahlt die Stadt die Miete für Fraktionsbüros irgendwo im Stadtgebiet.



Die Stadtwerke
den Brauerei la-
Rudelgucken,
utsche Fußball-
schaft ihr
enspiel gegen
eitet. Angepfif-
s Spiel um 21
na öffnet eine
er ihre Pforten.
t frei.

Unfall auf dem Ring

Unfall auf dem
hat gestern
en Verkehr auf
ichtigsten Stra-
ns Stocken ge-
48-jähriger Un-
mit seinem Opel
Hertingerstra-
htung Süd den
überqueren,
em Ford Focus
rigen zusam-
auf dem Ring
ar. Beide Auto-
an, dass die
zeigt habe. Es
Schaden in Hö-
0 Euro. Beide
ssten abge-
len.

nen für die Unterhaltung ih-
rer Geschäftsräume verwen-

Zwei Vorsitzende sind grün

Politik bildet für Vergabe kurzzeitig ungewöhnliche Koalitionen

Fünf sind rot, vier schwarz
und zwei sogar grün: Drei
der insgesamt sieben Rats-
fraktionen stellen in der
neuen Legislaturperiode die
Vorsitzenden von insgesamt
elf Ausschüssen. Während
die Vergabe der Vorsitzen-
denämter einer bestimmten
Rechenformel folgt, ist der
Weg zum Rechenergebnis
besonders. Um nicht nur ih-
re eigenen Sitze, sondern
auch die befreundeter Rats-
fraktionen in die Waagscha-
le der Grundsatzberechnung
werfen zu können, gingen
die Ratsfraktionen mitunter
ungewöhnliche Koalitionen
ein. Während die Zusam-
menarbeit von CDU und
FDP bei der Vergabe noch
logisch erschien, hatte das
Bündnis aus Grünen, Linken
und Piraten schon besonde-
ren Charakter. Die SPD, Un-
nas stärkste Ratsfraktion,
wagte sogar eine kurzzeitige
und nur wenige Minuten

dies nur auf die SPD zu.
9600 Euro im Jahr bedeuten 7200 Euro. Die übrigen fünf

Die Ausschussvorsitzenden

- **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:** Vorsit-
zener Hans-Jürgen Scheideler (SPD), Stellvertreter Carsten Morgen-
thal (CDU)
- **Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung:** Vorsit-
zender Bernhard Albers (CDU), Stellvertreter Wolfgang Ahlers (SPD)
- **Kulturausschuss:** Vorsitzender Michael Hoffmann (SPD), Stellver-
treterin Ingrid Kroll (SPD)
- **Schulausschuss:** Vorsitzender Michael Sacher (Grüne), Stellvertre-
ter Sebastian Laaser (SPD)
- **Ausschuss für Soziales und Senioren:** Vorsitzende Gabriele
Meyer (CDU), Stellvertreterin Petra Weber (Linke)
- **Betriebsausschuss der Stadtwerke:** Vorsitzender Klaus Tibbe
(SPD), Stellvertreter Bernhard Albers (CDU)
- **Sportausschuss:** Vorsitzender Paul Raupach (SPD), Stellvertreter
Gerd Heckmann (CDU)
- **Ausschuss der Volkshochschule:** Vorsitzender Gerd Heckmann
(CDU), Stellvertreter Michael Tietze (SPD)
- **Umweltausschuss:** Vorsitzender Björn Merkord (Grüne), Stellver-
treterin Silke Hähnel (Linke)
- **Rechnungsprüfungsausschuss:** Vorsitzender Volker König
(SPD), Stellvertreter Frank-Holger Weber (CDU)
- **Wahlprüfungsausschuss:** Vorsitzender Raingel Engel (CDU),
Stellvertreter Ralph Bürger (SPD)

lange Zwecke mit der
Fraktion der Freien, um die
für sie wichtigsten Aus-
schüsse auch mit ihrem
Wunschkandidaten als Vor-
sitzendem zu besetzen.

rückwirkend auch wieder
ins städtische Portemonnaie
- nämlich dann, wenn die
Fraktionen wirklich Rat-
hausräume und keine exter-
nen Büros in der Stadt nut-
zen. Andernfalls zahlt die
Stadt die Miete für Frakti-
onsbüros irgendwo im Stadt-
gebiet.

Mehrheit für zwei Tage

*Bei der Kommunalwahl
kommt es auf jede Stimme
an - und auf jede Zahl.
Dass ein kleiner Tippfe-
ler ganze Mehrheitsver-
hältnisse auf den Kopf
stellen kann, zeigte sich in
unserer Donnerstagsaus-
gabe. In der Auflistung
der Zuwendungen für die
Ratsfraktionen war auch
die CDU aufgeführt - und
zwar mit 25 Sitzen. Das
war falsch. Die Union
kam lediglich auf 15 Sitze.
Der Zahlendreher führte
dazu, dass die CDU plötz-
lich größte Fraktion im
Rat war. Naja - die CDU-
Mehrheit währte nur kurz.
Der Fehler sei hiermit kor-
rigiert.*

GL
UNNA
für ein
zer an
Straße:
te am f
gen ein
frische
sein W
suchte.
te - ab
weit. D
drei we
der Str.
Freitag

Es war
gestrig
er hört
sche at
Als er
er eine
flüchte
Wohnz
Balkon
herunt
kannte
Täter
Garten
enhaus
1. Ob
Hier ke
stehend
und i